

StOAR Idel trägt den Beschlussvorschlag des Betriebsausschusses Stadtentwässerung und des Verwaltungsausschusses vor.

RM Eggerichs, Vorsitzender des Betriebsausschusses Stadtentwässerung, teilt mit, dass auch im Bereich der Stadtentwässerung ein Investitionsstau besteht, der zum Teil während der Verkaufsdiskussion entstanden sei, da keine weiteren Maßnahmen vor einem möglichen Verkauf durchgeführt werden sollten.

Das Investitionsprogramm sei so angelegt, dass in einem Jahr die Planung erfolgt und in den Folgejahren die Umsetzung. Dazu seien teilweise Verpflichtungsermächtigungen notwendig. In den Jahren 2015 bis 2018 sollen etwa 7 Mio. Euro investiert werden, die - wenn sie voll über Kredite finanziert werden - zu einer Neuverschuldung unter Berücksichtigung der Tilgung von 5,6 Mio. Euro führen können. Hier seien die Worte „führen können“ sehr wichtig, denn damit sei nicht zu rechnen, da durch Abschreibungen der junge Betrieb liquider werden wird. Der Betrieb werde also Einnahmen haben und diese werde man in Neuinvestitionen investieren. Es sei klar, dass diese Maßnahmen die Abwasserbeseitigung verteuern. Dies führe im Moment jedoch nicht zu einer Gebührenerhöhung, da die Benutzer/-innen noch ein Guthaben von rund 960.000 Euro haben. Auch Steigerungen bei Lohn und Energie werden künftig die Gebühren beeinflussen, so dass 2017, 2018 eine Gebührendiskussion zu erwarten sei. Abschließend bittet er um Zustimmung zum Beschlussvorschlag.